



1948 - 2008 : 60 Jahre SG Frieda Schwebda Aue



Saison 1973/74

Spielklasse: A-Klasse, Gruppe 6
Vorsitzender: Horst Schwalm
Trainer: Horst Schott

Die FSA-Meisterschaftsspiele der Saison 1973/74:

12.08.73: SG FSA - Weiterode	2 : 1	»FSA schoß alle drei Tore«
19.08.73: Niederhone - SG FSA	1 : 2	»Nachwuchsspieler Bürmann in der 88. Minute zum 2:1-Sieg«
26.08.73: SG FSA - Breitenbach	2 : 2	»FSA macht 0:2-Rückstand wett«
02.09.73: Nentershausen - SG FSA	0 : 1	»Libero Kuck bester Spieler«
09.09.73: SG FSA - Bosserode	1 : 2	»Kaum vernünftige Spielzüge«
16.09.73: Wanfried - SG FSA	5 : 2	»Drei Tore in vier Minuten«
23.09.73: SG FSA - Ronshausen	2 : 4	»Beide Treffer durch W.Herwig«
30.09.73: SG FSA - Südringgau	1 : 2	»Wer so viele Chancen vergibt...«
21.10.73: SG FSA - Cornberg	3 : 1	»Herwig schlug dreimal zu«
28.10.73: SV 07 Eschwege - SG FSA	2 : 1	»Drei Lattentreffer für FSA«
04.11.73: SG FSA - Obersuhl	2 : 2	»Renners großartige Partie«
11.11.73: Rotenburg - SG FSA	4 : 0	»SG ließ Siegeswillen vermissen«
18.11.73: SG FSA - Wichmannshausen	6 : 0	»Flügelspiel war FSA-Trumpf«
21.11.73: Richelsdorf - SG FSA	2 : 0	»Von Sonntagsform weit entfernt«
02.12.73: Hönebach - SG FSA	6 : 0	»FSA-Abwehr diesmal schwach«
09.12.73: Weiterode - SG FSA	4 : 4	»Sogar ein Sieg war möglich«
16.12.73: SG FSA - Niederhone	1 : 0	»Tschepanski mit Bombenschuß«
06.01.74: SG FSA - Nentershausen	1 : 0	»Zwei wertvolle Punkte für FSA«
13.01.74: Bosserode - SG FSA	2 : 0	»FSA schlug sich großartig«
20.01.74: SG FSA - Wanfried	1 : 0	»Rote Karte für Renner - mit 10 Mann 1:0-Sieg verteidigt«
27.01.74: Ronshausen - SG FSA	6 : 3	»FSA verlor viel zu hoch«
03.02.74: Südringgau - SG FSA	2 : 1	»Zur Pause 1:0 geführt...«
17.02.74: Cornberg - SG FSA	2 : 1	»Es fehlte die ordnende Hand«
03.03.74: SG FSA - SV 07 Eschwege	1 : 2	»Sorgenfalten bei der SG FSA«
10.03.74: Obersuhl - SG FSA	5 : 0	»Klassenerhalt aus weiter Ferne«
17.03.74: SG FSA - Rotenburg	2 : 1	»Ein Sieg des Kampfgeistes«
24.03.74: Wichmannshausen - SG FSA	0 : 0	»Viel Kampf aber wenig Klasse«
07.04.74: SG FSA - Richelsdorf	4 : 2	»FSA wahrte seine Chance«
21.04.74: Breitenbach - SG FSA	4 : 2	»War das der Abstieg?«
28.04.74: SG FSA - Hönebach	2 : 0	»Für FSA wurde ein Traum wahr«

FSA-Spieler	Tore
Herwig, Werner	11
Bürmann, Norbert	7
Schmidt, Lothar	6
Awodoye, Peter	5
Tschepanski, Wilfried	5
Germerodt, Hans-Jürg.	3
Renner, Günther	3
Schott, Horst	3
Frölich, Erwin	2
Gümpel, Theo	1
Schäfer, Erwin	1
Eigentor des Gegners	1

Angaben ohne Gewähr

Friedola-Pokal 1974:

Der zum ersten Mal ausgespielte Friedola-Pokal geht an den VfL Wanfried, der im Elfmeterschießen gegen Niederhone mit 3:2 gewann. Ausrichter und Veranstalter FSA landete durch einen 4:3-Sieg (ebenfalls nach Elfmeterschießen) gegen FV Bebra auf dem dritten Platz. Frau Klara Holzapfel übergab den Wanderpokal an den VfL Wanfried, die Nächstplacierten erhielten Fußbälle und Urkunden. Das von Horst Schwalm und Co. gut organisierte Turnier ging über drei Tage.

Was geschah sonst noch?

- 11.09.73: In einem Spiel der A-Jugend-Leistungsklasse gewinnt die SG Wanfried/FSA (!) gegen Sontra mit 6:0. Steinert (4) und Grimm (2) treffen für den Sieger.
- 26.03.74: Bei der Jugendleitersitzung wurde Karsten Zöger (FSA) zum stellvertretenden Kreisjugendwart gewählt.

Abschlusstabellen A-Klasse, Gruppe 6:			
	Sp.	Tore	Punkte
1. Ronshausen	30	91:45	49:11
2. Breitenbach	30	51:48	35:25
3. Rotenburg	30	76:68	34:25
4. Hönebach	30	77:59	32:28
5. Niederhone	30	55:49	32:28
6. Nentershausen	30	58:53	32:28
7. Obersuhl	30	71:64	31:29
8. Südringgau	30	57:50	31:29
9. Wichmannshausen	30	45:49	31:29
10. Bosserode	30	47:61	30:30
11. Weiterode	30	56:63	29:31
12. SV 07 Eschwege	30	55:47	27:33
13. SG FSA	30	49:66	26:34
14. Richelsdorf	30	50:66	25:35
15. Cornberg	30	61:90	20:40
16. Wanfried	30	48:75	17:43

Freude erst nach dem Telefongespräch

(wl) FSA - Hönebach 2:0 (2:0). Trotz dieses Sieges wollte bei den FSAern noch keine richtige Freudestimmung aufkommen, denn man wußte nicht, wie die Begegnung Richelsdorf gegen Rotenburg ausgegangen war. Dann kam der erlösende Telefonanruf: Rotenburg hatte in Richelsdorf 2:0 gewonnen! Somit hatte FSA den Klassenerhalt aus eigener Kraft geschafft. Verständlicher Jubel im überfüllten Friedaer Clubheim, Zuschauer und Spieler lagen sich in den Armen.

Erstmals mit dem seit Monaten gesperrten Ex-07er Schäfer konnte man ins alles entscheidende Spiel gehen. Und dieser Spieler „zerriß“ sich gestern für seinen Verein förmlich. Bereits in der 9. Min. konnte FSA nach einem Blitzstart durch Herwig 1:0 in Führung gehen. Herwig nahm geschickt eine Flanke von Bürmann auf und ließ mit seinem Schuß aus kurzer Entfernung dem H-Keeper keine Abwehrchance. Drei Minuten später schlug es erneut im Hönebacher Gehäuse ein. Schäfer angelte sich einen Abpraller, den er geschickt ins lange Eck zum 2:0 zirkelte. Nur langsam erholten sich die Gäste von diesem Schock. Mit ge-

konntem Spiel aus dem Mittelfeld gestalteten sie bis zum Halbzeitpiff die Partie immer ausgeglichener.

Nach dem Seitenwechsel beschränkte sich FSA auf schnelle Konterangriffe. Pech hatte Schäfer mit einem Scherenschlag (47.), Tschepanski mit einer 25-Meter-Bombe (49.) und Herwig mit einem Aufsetzer (64.), die alle am Hönebacher Kasten um Zentimeter vorbeistrichen. Das Spielgeschehen bestimmten jedoch in der zweiten Hälfte klar die Gäste, die den FSAern technisch einiges voraus hatten. Pausenlos trugen sie mit starker Windunterstützung Angriffe auf Schotts Gehäuse vor. Nur dem umsichtigen Libero Kuck war es zu verdanken, daß man in diesen Spielphasen keine Gegentreffer hinnehmen mußte. Hinzu kamen Schußschwächen der Gäste, die darüber hinaus im 16-Meter-Raum das Klein-Klein-Spiel übertrieben. Mit einer Glanzparade verhinderte der wenig geprüfte FSA-Keeper Schott in der 67. Minute das 2:1, als er sich tollkühn vor die Füße der durchgebrochenen H-Mittelstürmer warf. Die letzten 20 Minuten standen ebenfalls im Zeichen der Hönebacher.